

nesten Sachen, mit Unverstand unter einander vermischet, die denen Menschen mehr schädlich als nützlich sind.

Finden sie etwa, daß alle diese Lügen und Diplomata nicht hinlänglich sind, die Leute zu bewegen, vieles von ihren Arzneyen zu kauffen, so versprechen sie öffentlich die Probe damit zu machen, Z. E. damit sie beweisen, daß der Orvietan ein bewährtes und ohnfehlbares Medicament wider allen Gift sey, so nehmen sie sechs bis acht lebendige Kröten, pressen den Saft daraus, und lassen solches in Gegenwart vieler hundert Zuschauer einen ihrer Bedienten austrincken, welcher allerhand fremde Gebärden machet, und thut, als wolle er nach den Gift aufschwelen: Nachdem man ihm nun eine Dose vom köstlichen Orvietan gegeben, so wird er weggetragen; Den andern Tag erscheinet dieser wiederum auf dem Theatro, erzählet, wie das Medicament wider den Gift, in seinem Leibe gestritten, und endlich gesieget. Da kauffet dann ein jeder das wunderbahre Antidotum, und giebt dem Quack-Salber sein Geld mit Freuden hin; Ohnerachtet es doch mit solchen Proben auf lauter Betrügeren hinaus läuft; Dann die vermeynten Kröten sind entweder gemeine Frösche, oder wo es Kröten sind, hat derjenige, so den Saft davon ausgetruncken, sich zuvor den Magen mit Dehle und andern fetten Sachen so erfüllet, daß ihm kein Gift nicht schaden könne. Eben so ist es mit der Probe beschaffen, so sie mit ihrer Brant-Salbe, und Feuer-ausziehenden Pflaster machen; Diese curiren ihrer Aussage nach, in wenig Stunden allen Brand, wenn sich auch jemand vom Haupt bis zu Fusse verbrannt hätte. Solches zu beweisen, lassen sie sich geschmolzen Bley aufm Leibe